

Pfarrzeitung

Ausgabe Weihnachten 2022

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Ulrichsberg



Foto: Markus Krenn

Zu Weihnachten dürfen wir hoffen, dass die Dunkelheit nicht die Oberhand behält. Gott will uns nahe sein. Er will, dass Licht, Mitmenschlichkeit und Lebensfreude stärker sind als alle Widrigkeiten, die uns das Leben schwer machen.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Nähe und Segen im neuen Jahr!

Mittendrin 2022:

Am 20. März wurde ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Die 18 neugewählten Mitglieder wollen das kirchliche Leben aktiv gestalten.

Seiten 4, 10 & 11

Seit 35 Jahren Mesnerin mit Herz

Maria Grininger feierte ihren 90. Geburtstag. Seit 35 Jahren ist sie Mesnerin in unserer Pfarre und leistet im Hintergrund wertvollen Dienst.

Seiten 6 bis 7

Liebe Pfarrgemeinde,

es sind jetzt zehn Jahre her, dass wir unsere Kircheneingänge neugestaltet haben mit den Kirchentüren. Über dem Hauptportal befindet sich die Aufschrift in goldenen Lettern „Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade“. Wenn ich bei Tauffeiern die Taufgemeinde vor der Kirche empfangen, weise ich sie gerne hin auf diese Inschrift. Es ist einfach die Freude, dass wir durch die Taufe in ein besonderes Nahverhältnis zu Gott hineingenommen werden, dass das Auserwählung bedeutet und letztlich ein großes Geschenk (Gnade) ist. Also eine Einladung an den Täufling, einmal ein froher Christ zu werden. Umso mehr tut es mir leid, dass so viele, vor allem junge Menschen, sich mit einer gewissen Selbstverständlichkeit von der Gemeinschaft der Kirche verabschieden. Das tut wohl jedem Pfarrer weh. Aber man lernt umzugehen mit der Realität und hofft im Stillen auf ein Umdenken und Zurückkommen.

Glauben im religiösen Sinn kann man schwer allein. Das verlangt gelebte Gemeinschaft. Gelebter Glaube ist ein kostbares Gut, ihn zu bewahren ist eine lebenslange Aufgabe. Wir Christen müssen uns gegenseitig im Glauben tragen und Gott hereinneh-

men in unsere Familie, in unser Leben, wir müssen „Gott ins Spiel bringen“!

Gottesdienst-Gemeinschaft
Gemeinschaft im Glauben erleben wir besonders bei den Gottesdiensten. Vor zehn Jahren haben wir in unserer Kirche den Mittelgang geschaffen, denn die überlangen Bänke waren nicht mehr nötig – optisch sicherlich ein Gewinn für unsere schöne und heimelige Kirche, die auch von auswärtigen Besuchern sehr gelobt wird.

Das erinnert mich an den großen Wandel in den fünfzig Jahren meiner Pfarrzeit. Vor fünfzig Jahren war es notwendig, an Sonntagen vier Gottesdienste zu halten, damit es für alle eine Gelegenheit zu einem Gottesdienstbesuch gab, auch für die Leute aus Schöneben. Dann sind wir viele Jahre mit drei hl. Messen ausgekommen. Seit einiger Zeit genügen zwei hl. Messen. Coronabedingt sind diese auch eher wenig besucht. Ungefähr ein Drittel fehlt uns. Manche bleiben verständlicherweise aus Angst vor Ansteckung zu Hause. Andere wiederum sehen nun: Es geht ja anders auch und viel einfacher. Oder man geht vielleicht nur sporadisch, wenn sonst gerade nichts los ist. Man nimmt den Gottesdienst-

besuch insgesamt etwas zu leicht. Eine Entfremdung ist schnell passiert.

Ob die einst treuen Kirchengänger nach Corona wieder zurückkommen? Man kann es nicht sagen. Als Pfarrer kann man nur einladen und als Pfarrgemeinde kann man nur einladend wirken, wie es derzeit auch geschieht durch besonders abwechslungsreich gestaltete Gottesdienste. Da bin ich den verschiedenen Gruppen schon recht dankbar für ihren Einsatz.

Kommt wieder!

Ich möchte allen Christen unserer Pfarrgemeinde zurufen: Kommt wieder! Wir haben doch alle hinreichend Grund, dankbar zu sein, letztlich dem Herrgott gegenüber - und das täglich. Wie schön ist es, wenn eine Pfarrgemeinde an einem Tag in der Woche zusammenkommt, um gemeinsam Gott Danke zu sagen und in der Eucharistiefeier die Geheimnisse unseres Glaubens zu feiern!

In diesem Sinne freue ich mich, wenn wir die kommende festliche Zeit möglichst auch in der Kirche so feiern, dass es warm werden kann ums Herz, und ich wünsche der ganzen Pfarrgemeinde einen segensreichen Advent und frohe Weihnachten!

Euer Pfarrer Augustin

Ulrichsberger Frauenchor

Monika Eisner



In der Corona-Zeit war das Singen in der Kirche eine große Herausforderung. Leider durfte zu diesem Zeitpunkt kein allgemeiner Chorgesang stattfinden. Nach kurzer Überlegung entschlossen sich vier Sängerinnen, mit Begleitung von Herrn Reinhold List an der Orgel, ab und zu eine Messfeier musikalisch zu gestalten. Das harmonische Miteinander dieser Kleingruppe war für alle Kirchengänger ein wahrer Genuss, und so hörten die Kirchenbesucher wunderschöne Lieder von der Empore herabklingen. Wenig später gab es in der Kirche leider keine Orgelmusik mehr zu hören. Herr Reinhold List musste aus gesundheitlichen Gründen das Orgelspielen beenden.

Lieder aus dem Gotteslob

Kurzer Hand entschlossen sich Maria Neumüller und Rosa Löffler, die Gruppe weiterzuführen. Die beiden suchten passende Lieder aus dem Gotteslob und Maria begleitete die Gruppe mit der Gi-

tarre. In dieser Zeit wurden viele neue Lieder aus dem Gotteslob erprobt und gesungen.

Unkompliziertes Miteinander

Nach und nach kamen immer mehr Frauen dazu. Voll Begeisterung, in einem unkomplizierten Miteinander und mit großer Freude am Singen wird auch jetzt fast alle drei Wochen von dieser Runde eine Heilige Messe gestaltet. „Da es nach wie vor viele Sonntage ohne Organisten gibt, sind wir stets spontan und immer einsatzbereit“, sagt Monika Eisner, die auch im Chor singt. Ein besonderer Dank ergeht an Rosa Löffler, denn sie hat das gesamte Gotteslob durchgearbeitet und die Lieder nach dem Messablauf geordnet. Das ist für den Liturgiekreis eine große Hilfe zur Messvorbereitung und -planung.

Mitsingen erwünscht

Interessierte, die gerne mitsingen möchten, sind **jederzeit herzlich dazu eingeladen**.

Die Probe ist immer, wenn der Chor singt, eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes in der Kirche.

Die Zeichen standen auf
Krise, damals in Israel.
Die Propheten des
Untergangs hatten
Hochkonjunktur.
Eine starke Hand muss her,
sagten sie.
Aber Gott
antwortete anders.
Er schenkte den
Menschen ein Kind.
Mit diesem Kind kam die
Hoffnung auf die Welt.

Nicht anders heute.
Politische Spannungen.
Klimawandel.
Wirtschaftliche Probleme
und Finanzkrisen.
Eine jede Zeit hat ihre
Bedrohungen. Ernst und
drückend.
Aber eine jede Zeit birgt
auch ihren Schatz
an Hoffnung.
Klein wird die
Hoffnung geboren.
So hat man sie
nicht erwartet.
Von Menschen wird sie
gekreuzigt werden.
Aber es ist Hoffnung, die
Leben birgt.

Es möge die im Kind
geborene Hoffnung
wachsen.
Kraft zum Leben soll daraus
sprießen.
Trost für die dunklen Tage
soll aus dieser Hoffnung
leuchten.

Der neue Pfarrgemeinderat

Vorsitzender: Pfarrer Mag.
Augustin Keinberger

Obfrau: Beatrix Pfoser

Stellvertreter: Martin Lauss

Schriftführerin: Mag.
Anneliese Wlasaty

Fachteam Liturgie: Maria
Neumüller, Monika Eis-
ner, Beatrix Pfoser, Herbert
Siegl, Elisabeth Simmel

**Fachteam Kinder und
Jugend:** Rosa Pröll, Emilia
Berlinger, Sabina Grininger,
Fabian Raml, Katha-
rina Riesinger, Alexandra
Stöbich

Fachteam Caritas: Monika
Eisner, Alexandra Löffler,
Friedbert Roth

**Fachteam Öffentlich-
keitsarbeit & Erwachse-
nenbildung:** Mag. Micha-
ela Nigl-Kirschner, Pfarrer
Augustin, Anneliese Wlasaty

**Fachausschuss Finan-
zen:** Pfarrer Mag. Augu-
stin Keinberger, Alexandra
Mitgutsch, Michaela
Nigl-Kirschner,
Martin Lauss, Friedbert
Roth

Dank für Vergangenes – Segen für Kommendes

Anneliese Wlasaty

Unter diesem Thema wurde die Sonntagsmesse am 16. Oktober gestaltet. Am Beginn der neuen Funktionsperiode des PGR blickten wir zurück auf das, was in den vergangenen 5 Jahren gelungen ist, und zugleich schauten wir mit denen, die neu gewählt wurden, nach vorne auf das, was kommen wird. Dabei wurden die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates und ihre Aufgaben vorgestellt.

Verlässliche Mitarbeit

Dann wurde jenen, die nicht mehr in diesem Gremium vertreten sind, mit einem kleinen Geschenk gedankt für ihre verlässliche Mitarbeit, oft für mehrere Funktionsperioden, und für ihr Bemühen, das Leben in unserer Pfarre zum Blühen zu bringen. In besonderer Weise

gilt unser Dank Frau Marianne List, die seit Beginn vor etwa 50 Jahren mit dabei war, einige Perioden auch als Obfrau. Sie war es auch, die zusammen mit ihrem Mann Reinhold die Musik im Gottesdienst immer sehr abwechslungsreich gestaltete: Reinhold für mehr als 20 Jahre an der Orgel, auch als einfühlsamer Begleiter der Kantoren und bei den Proben des Kirchenchors, Marianne selbst als verlässliche Vorsängerin bei allen Wochentagsmessen, als erfahrene Kantorin und Sängerin im Kirchenchor. An Hochfesten konnte sie auch ihre Kinder als bewunderte Instrumentalisten gewinnen. Ein bunter Blumenstrauß als Symbol für diese vielfältigen Dienste und ein Geschenk der Pfarre sollten für beide ein kleines Zeichen des Dankes sein.



Am 16. Oktober bedankte sich Pfarrer Augustin besonders bei Messnerin Maria Grininger, beim Organisten Reinhold List und der langjährigen Pfarrgemeinderatsobfrau Marianne List.

50 Jahre Pfarrer von Ulrichsberg

Anneliese Wlasaty

Mit dem 1. August 1972 wurde Herr Augustin zum Pfarrer von Ulrichsberg bestellt. Damals hat wohl niemand gedacht, dass damit fünf Jahrzehnte eines segensreichen Wirkens beginnen würden. In seinem Vorwort in der Pfarrzeitung zu Ostern 2021 meinte er: „Es wäre schön, wenn ich das 50jährige Jubiläum als Pfarrer noch in Ulrichsberg feiern könnte.“ Und siehe, es ist gelungen.



Ein Anlass zur Freude

Das ist für die ganze Pfarrgemeinde nicht nur ein Anlass zur Freude, sondern auch Grund für große Dankbarkeit. Es gibt so vieles, wofür man danken möchte, aber heute – zehn Jahre nach dem letzten größeren Bauvorhaben – sollen es vor allem die sichtbaren Zeichen sein, die er gesetzt hat und die auch für das Ortsbild in besonderer Weise prägend sind: der große Umbau der Pfarrkirche 1979, deren Neugestaltung 2012 und der Bau des neuen Pfarrzentrums 2005.

Ein Ort der Gemeinschaft

Wir alle wissen, dass es nicht leicht war, das Projekt Pfarrzentrum zu verwirklichen, denn es bedeutete, sich umzusetzen im ganzen Land und sich Anregungen zu holen, zu vergleichen und auszuwählen,

und nicht zuletzt waren damit auch sehr große Sorgen um die Finanzierung verbunden. Auch andere Hürden galt es zu überwinden, denn nicht alle waren von Anfang an mit den Plänen einverstanden, und einige Skeptiker trauerten „ihrem“ Saal nach. Heute ist das alles vergessen, denn das Pfarrzentrum ist das geworden, was es werden sollte: ein Haus der Begegnung und ein Ort der Gemeinschaft. So ist ein Multifunktionsbau entstanden, zur Freude des ganzen Ortes und der näheren Umgebung.

Erweiterung der Pfarrkirche

Auch für die Umgestaltung und Erweiterung der Pfarrkirche 1979 brauchte es viel Mut und Zuversicht, ein so großes Vorhaben zu beginnen und trotz mancher Widerstände auszuführen. Durch zwei Anbauten,

die zunächst belächelt wurden, entstand ein großzügiger Raum für liturgische Feiern, dessen sakrale Bedeutung durch so edle Materialien wie Serpentin und Juramarmor betont wird.

2012 erfolgte die Neugestaltung der Kircheneingänge mit neuen Türen und Windfang und die Erneuerung der Beleuchtung. Durch die künstlerische Gestaltung der Glastüren mit Wasserwellen und Feuerzungen sollen die Besucher schon beim Eintreten auf ihre hohe Berufung als Getaufte und Gefirmte eingestimmt werden. Sehr schöne Beleuchtungskörper lassen den Innenraum nun in ganz neuem Licht erstrahlen, und auch die Anordnung der Bänke wurde besucherfreundlich gestaltet. Wieder galt es, sich zahlreiche Kirchen anzusehen und erst dann, vom Bau- und Kunstreferat der Diözese fachkundig beraten, eine Entscheidung zu treffen. Damit wurde ein festlicher Rahmen für Gottesbegegnung geschaffen und für Menschen ein Ort, an dem sie sich beheimatet fühlen können.

Und so bleibt zum Schluss noch der Wunsch: Was am 1. August 1972 begonnen hat, möge noch lange nicht zu Ende sein!

Gestorben sind:



Rudolf Studener
Lichtenberg 103
im 33. Lebensjahr



Alfred Auer
Linzerstraße 11
im 82. Lebensjahr



Ludmilla
Lushpayeva
Lichtenberg 46
im 71. Lebensjahr



Alois Pfoser
Stollnberg 1
im 71. Lebensjahr



Johanna Stocker
Moosweg 3
im 57. Lebensjahr



Elfriede Fröschl
Linzerstraße 10
im 98. Lebensjahr



Wolfgang
Bräuer
Linz
im 61. Lebensjahr



Johann
Greiner
Badweg 11
im 61. Lebensjahr



Hubert
Märzinger
Hintenberg 62
im 84. Lebensjahr



Maria
Oberngruber
Traun
im 33. Lebensjahr



Franz Nigl
Berdetschlag 23
im 87. Lebensjahr



Anna Grininger
Berdetschlag
im 90. Lebensjahr

Maria Grininger macht seit 35 Jahren

Am Sonntag, dem 13. November, wurde nach einer besonders gestalteten Elisabeth-Messe für die Anliegen der Caritas Frau Maria Grininger zum 90. Geburtstag gratuliert und für 35 Jahre Mesner-Dienst gedankt. Pfarrer Augustin konnte ihr das Goldene Ehrenzeichen mit Urkunde von der Diözesanleitung der Mesnergemeinschaft überreichen und mit herzlichen Worten des Dankes ein Geschenk der Pfarre übergeben.

Den Dank der gesamten Pfarrgemeinde sollte ein Strauß bunter Blumen zum Ausdruck bringen und so ein Zeichen sein für die vielfältigen Aufgaben, die Frau Grininger mit ihrem Dienst als Mesnerin übernommen hat:

Sie bringt Farbe in die Kirche, denn vor jedem Gottesdienst legt sie die liturgischen Gewänder – passend zum Kirchenjahr – zurecht, zündet die Altarkerzen an und an hohen Festtagen den Weihrauch, bringt das Messbuch und andere wichtige Unterlagen und sorgt dafür, dass die Sammelkörbchen unter die Leute kommen.

Sie ist der gute Geist in der Sakristei: Sie kümmert sich um die Ministranten und ihre Gewänder, hilft ihnen beim Ankleiden und zupft da und dort noch etwas zurecht, manchmal auch



So kennen sie wohl die meisten – immer flott unterwegs.

Foto: Neumüller

beim Herrn Pfarrer. Von hier aus steuert sie die Meditations-Musik während der Bußandachten, bedient die Lied-Anzeige und die Glocken bei Begräbnissen und Taufen und weiß, wo alles seinen Platz hat.

Hohe Festtage fordern

Besonders gefordert ist sie bei den Vorbereitungen für die hohen Feste im Kirchenjahr. Da hieß es früher, tatkräftig mitzuhelfen, wenn es darum ging, in der Kirche den großen Adventkranz aufzuhängen oder für Weihnachten Christbäume und Krippe aufzustellen. Zu Beginn der Fastenzeit muss das schöne Fastentuch vor dem Hochaltarbild angebracht werden, und was wäre ein Palmsonntag

den Mesner-Dienst mit Herz

Anneliese
Wlasaty

ohne die sorgsam gebundenen Palmbuschen: Manchmal musste Maria sogar mit Langlaufschiern ausrücken, um die dafür benötigten Zweige rechtzeitig zu schneiden. Jetzt gibt es für manche dieser Arbeiten eigene Teams, die aber auch immer ihre tatkräftige Mithilfe brauchen.

Saubere Kirche ist ihr wichtig

Ein besonderes Anliegen für unsere Frau Mesnerin ist eine saubere Kirche: Die mühsame und zeitaufwändige große Reinigung dreimal in Jahr hat sie lange Zeit fast ganz alleine geschafft. Und was sie während der Renovierung der Kirche 2012 geleistet hat, lässt sich nur in kurzen Schlagworten ausdrücken: Sie ist jeden Tag da gewesen, hat ausgeräumt und wieder eingeräumt, gekehrt, gewischt, gereinigt und poliert...

Ein Herz für Groß und Klein

Dass sie ein Herz für Kinder hat, zeigt sich in den beliebten Kirchenführungen, in denen den Kleinen ein erster Eindruck von der Besonderheit eines sakralen Raumes vermittelt wird, und auch darin, dass sie an kalten Wintertagen die Ministranten liebevoll mit Wollmützen und warmen Handschuhen „nachrüstet“, damit sie bei Begräbnissen auf dem Gang zum Friedhof nicht frieren müssen.

Vieles von dem, was sie tut, geschieht ganz unbemerkt, wenn sie etwa im Winter, noch bevor die ersten Kirchgänger kommen, die Zugänge vom Schnee säubert und streut, oder wenn sie im Pfarrzentrum mithilft, wann immer sie gebraucht wird.

Auf diese Weise trägt sie durch ihren Dienst, den sie so treu und verlässlich leistet, ganz wesentlich zum Erscheinungsbild von Kirche bei – dezent im Hintergrund, aber mit großer Wirkung.

Dafür und für noch manches andere, das unerwähnt geblieben ist, danken wir unserer Frau Mesnerin von ganzem Herzen und wünschen ihr vor allem Gottes Segen für noch viele Jahre.



Wir freuen uns...

... mit **Fabian Raml**, der am 23. April im Rahmen eines außerordentlichen Plenums der Kath. Jugend im Schloss Zell/Pram von den Delegierten zum ehrenamtlichen Vorsitzenden gewählt wurde. Er gehört damit zu einem Dreierteam mit Magdalena Lorenz und Fabian Hofer. Dazu die Linzer KirchenZeitung vom 28. 4. 2022: Fabian Raml ist aktiv in der Jungschar- und Ministrantenarbeit und seit kurzem auch Mitglied im Pfarrgemeinderat seiner Heimatpfarre Ulrichsberg. Ihm tauge die weltoffene Haltung der KJ, zitierte ihn die kirchliche Jugendorganisation in einer Aussendung.

... und mit **Emilia Berlinger**, die beim Bundes-Jugendredewettbewerb im Wiener Museumsquartier mit ihrer Sontanrede zum Thema „Sind Demos noch zeitgemäß?“ den 3. Platz belegte. Emilia hatte sich mit ihrer Leistung beim Landeswettbewerb (1. Platz) für das Bundesfinale qualifiziert und durfte mit 57 weiteren Teilnehmenden aus allen 9 Bundesländern und aus Südtirol nach Wien fahren. Auch sie gehört unserem Pfarrgemeinderat an und engagiert sich im Fachteam Kinder und Jugend.

Wir gratulieren herzlich!

Gestorben sind:



Hedwig
Traxinger
Steinwände 6
im 74. Lebensjahr



Elfriede
Pühringer
Salnau 4
im 67. Lebensjahr



Rosa Pfleger
Falkensteinstr. 8
im 98. Lebensjahr



Walter
Obernberger
Hochfichtstraße 7
im 80. Lebensjahr



Hedwig
Grasböck
im 85. Lebensjahr



Anton
Zöchbauer
Salnau 2
im 71. Lebensjahr



Frieda
Zöchbauer
Ödenkirchen 2
im 93. Lebensjahr



Siegfried
Bogner
Seitelschlag 15
im 70. Lebensjahr

Die Firmungsvorbereitung hat begonnen



Mit 22 Jugendlichen startete Anfang November in Ulrichsberg die Firmvorbereitung. Jeden Monat treffen sich die elf Mädchen und elf Burschen in zwei Gruppen zur Firmstunde, um sich näher mit unserer Religion, aber auch mit sich selbst auseinanderzusetzen. Zudem sollen sie Einblick ins pfarrliche Leben erhalten und dieses – wie etwa beim Firmvorstellungsgottesdienst am zweiten Adventsonntag – auch mitgestalten. Um die inhaltliche und methodische Gestaltung der Firmstunden kümmert sich ein

sechsköpfiges Firmteam, das zum Großteil aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Pfarre Ulrichsberg besteht. Das Fest der Firmung feiern wir im kommenden Jahr am Sonntag, dem 14. Mai 2023, in der Pfarrkirche Ulrichsberg gemeinsam mit Herrn Abt Mag. Lukas Dikany als Firmspender. Das Firmteam freut sich auf eine spannende Zeit der Vorbereitung! Emilia Berlinger, Rosa Pröll, Katharina Riesinger, Christina Wögerbauer, Lukas Wögerbauer und Matthäus Dorfner

Ein neues Ensemble: Der Ulrichsberger Volksgesang

Den Gottesdienst am 13. November, den das Fachteam Caritas aus Anlass der Elisabethsammlung gestaltete, umrahmte dieser erst vor kurzem gegründete kleine Chor musikalisch in sehr gekonnter Weise. Wir freuen uns auf weitere Kostproben. Für uns haben gesungen: Moni-

ka Eisner, Gudrun List, Beatrix Pfoser, Susanne Wagner, Kurt

Humenberger, Franz Löffler und Franz Zöchbauer



PFARRZEITUNG - KINDERSEITE



GESTALTUNGSVORSCHLAG FÜR DIE ADVENTFEIER ZU HAUSE BEIM ADVENTKLANZ

- ♥ Wir entzünden die Kerze(n) am Adventkranz.
- ♥ Wir machen das Kreuzzeichen.
- ♥ Wir singen das Lied: „Wir sagen euch an den lieben Advent“.
- ♥ Jeder erzählt von seinen Erlebnissen an diesem Tag.
- ♥ Eine Geschichte oder ein Bilderbuch zur Weihnachtszeit wird vorgelesen.
- ♥ Passend zum Inhalt dieser Geschichte sprechen wir ein Gebet. Dieses kann natürlich auch frei formuliert werden.
- ♥ Wir singen ein Weihnachtslied und musizieren vielleicht auch selber dazu.
- ♥ Die Eltern sprechen für ihre Kinder ein Segensgebet und machen ihnen ein Kreuzzeichen auf die Stirn.
- ♥ Größere Kinder können auch ihre Eltern segnen.
- ♥ Kerzenauslöschen nicht vergessen!



Foto: pixabay

RÄTSEL

Wie heißt das schöne Fest auf Erden,
wo viele Menschen fröhlich werden,
weil ein Engel die frohe Botschaft gebracht:
„Es ist euch geboren der Retter heut Nacht!“

nebstanleW

FINGERSPIEL

Fünf Kinder sind zum Markt gelaufen,
um einen Christbaum zu kaufen.
Das Erste sucht das Bäumchen aus,
das Zweite trägt es stolz nach Haus.
Das Dritte stellt es zu Hause auf,
das Vierte hängt den Schmuck darauf.
Das Fünfte steckt die Kerzen dran,
und alle zusammen zünden sie an.



WEIHNACHTSLIED

Ihr Kinderlein kommet

Christoph von Schmid

Johann Abraham Peter Schulz



www.heilpaedagogik-info.de



Monika Eisner



Martin Lauss



Beatrix Pfoser



Herr Pfarrer
Augustin Keinberger



Anneliese Wlasaty



Emilia Berlinger



Sabina Grininger



Herbert Siegl



Elisabeth Simmel



mittendrin

Unser Pfarrgemeinderat 2022 bis 2027



Rosa Pröll



Michaela Nigl-Kirschner



Friedbert Roth



Alexandra Mitgutsch



Maria Neumüller



Fabian Raml



Alexandra Stöbich



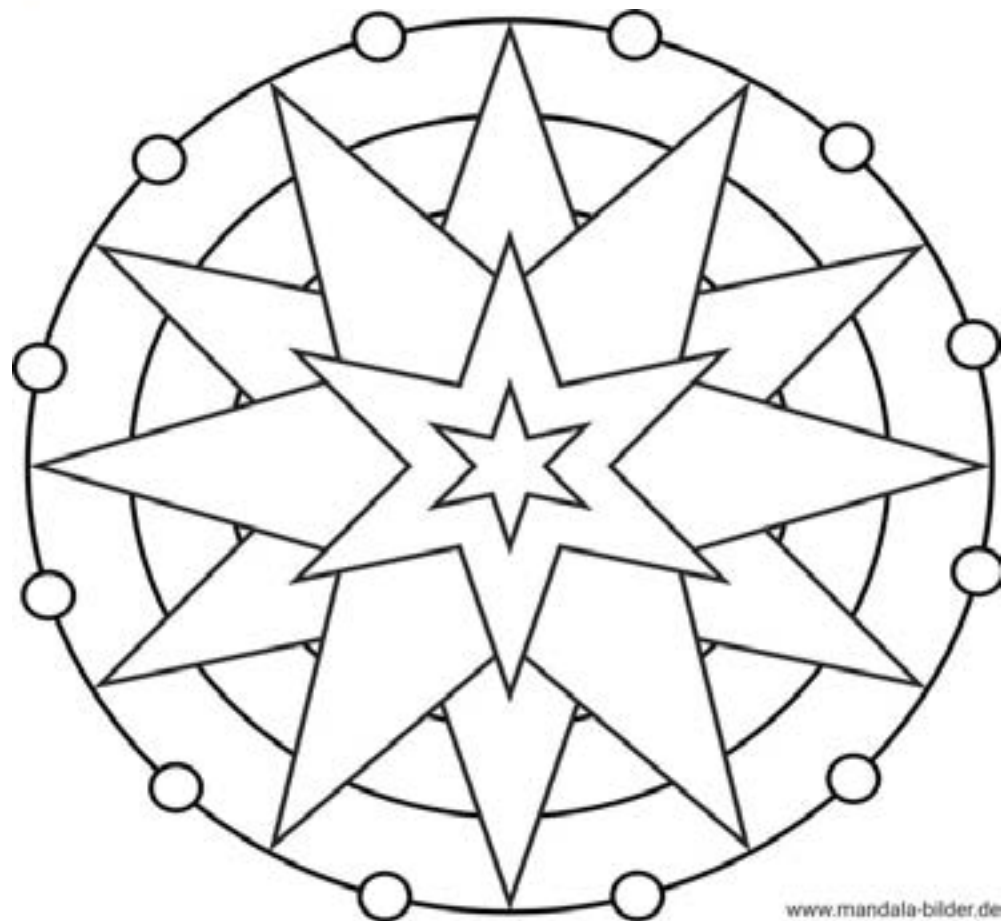
Alexandra Löffler



Katharina Riesinger



PFARRZEITUNG - KINDERSEITE



AUSMALBILD FÜR ZU HAUSE ODER FÜR DIE KRIPPE IN DER KIRCHE

Hier kannst du etwas ausmalen. Wenn du möchtest, dann schneide den angemalten Stern aus und bringe diesen in die Kirche. Dort findest du einen Korb, wo du deinen Stern hineinlegen kannst. Sobald die Krippe in der Kirche aufgebaut ist, schmücken wir die Krippe mit den wunderschönen Sternen.

CHRISTBAUMSCHMUCK AUS SALZTEIG

Materialien:

- 2 Tassen Weizenmehl
- 1 Tasse Salz
- 3/4 L Wasser
- 3 Esslöffel Kleisterpulver oder 3 Esslöffel Öl

Zubereitung:

Alle Zutaten miteinander vermengen und den Teig gut durchkneten. Dann kann man daraus verschiedene Figuren formen. zB: Teig ausrollen und mit Keksausstechern Christbaumanhänger gestalten (einfach ein Loch mit einem Stift hinein stechen und ein Bändchen an den fertigen Anhänger binden) und anmalen. Die fertigen Figuren müssen dann noch ein paar Stunden an der Luft trocknen, oder sie werden auf ein mit Backpapier belegtes Blech gelegt und im Backofen bei 150 Grad etwa 40 Minuten gebacken.



Foto: Julia Astner

Schatzsuche in unserer Kirche und auf dem Handy

Manche haben ihn schon entdeckt und besuchen ihn regelmäßig, unseren Schriftenstand. Der birgt wirklich Schätze. Vor zehn Jahren wurde er von Künstlern neu gestaltet und wird seither liebevoll betreut von Frau Prof. Anneliese Wlasaty.

Gebete und gute Gedanken

Dort liegen zur freien Entnahme für Besucher Kirchenführer auf, dort kann man wunderschöne Texte finden von verschiedenen Verfassern, dort liegen Informationen für verschiedene Veranstaltungen auf. Es lohnt sich, den Schriftenstand öfters zu besuchen, um wertvolle Gedanken mitzunehmen. Für dieses attraktive Angebot gilt Frau Anneliese

Wlasaty der herzlichste Dank.

Aktuelles auf der Homepage

Ein weiteres Angebot der Öffentlichkeitsarbeit unseres Pfarrgemeinderates ist die Betreuung der Homepage durch Frau Mag. Michaela Nigl-Kirschner. Auf der Homepage werden pfarrliche Gebäude vorgestellt und Menschen, die sich im Dienste der Pfarre engagieren. Zu finden sind Angebote und Aktuelles aus der Pfarrgemeinde, Chroniken mit Fotogalerien, insbesondere die immer aktuellen Wochenmitteilungen und schließlich alle Pfarrzeitungen seit dem Jahre 2014. Für diesen wertvollen Dienst gilt Frau Michaela Nigl der herzlichste Dank. Gerade bei der Erwäh-

nung der Pfarrzeitungen darf man nicht vergessen, wer für das überaus gelungene Layout jeder Ausgabe seit dem Jahr 2014 verantwortlich ist.

In der Pfarrzeitung blättern

Wir haben das Glück, dass wir in Frau Mag. Karin Bayr, die in Salzburg Kommunikationswissenschaften studiert hat und viele Jahre Redaktionsleiterin bei der BezirksRundschau Rohrbach war, jemanden gefunden haben, der unserem Pfarrblatt ein so freundliches Gesicht gegeben hat. Man freut sich auf jede neue Ausgabe und blättert gerne darin. Karin ist durch ihre wertvolle und verlässliche Mitarbeit ein großes Geschenk für uns!

Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikionskinder am 1. Adventsonntag in der Pfarrkirche





Pernsteiner GmbH, Hauptstraße 9, 4131 Kirchberg ob der Donau
E-Mail info@pernsteiner-reisen.at, www.pernsteiner-reisen.at



Die unentdeckten Schätze der Südtoskana

6 Tage / 22. – 27. Mai 2023

Reisebeschreibung

Reiseleiter: Willi Wirth

Begleitung: Herr Pfarrer Augustin Keinberger

REISEPROGRAMM

1. Tag: Montag, 22. Mai: Anreise Grosseto

Abfahrt um 03.30 Uhr in Ulrichsberg – Linz – Salzburg – Villach – Udine – Venedig – Bologna – Florenz – Siena nach Grosseto – Zimmerbezug im Hotel

2. Tag: Dienstag, 23. Mai: Insel Giglio – Maremma Nationalpark

Abfahrt zur Halbinsel Monte Argentario – herrliche Schifffahrt zur Insel Giglio – zurück mit dem Schiff nach Porto Santo Stefano – Tagesausklang: Natur pur am wohl schönsten unberührten Strand der Toskana

3. Tag: Mittwoch, 24. Mai: Thermalbäder – Etruskergräber

Wir fahren in den Thermalort Saturnia, ein wahrer und auch sehr gesunder Badetraum im heißen, schwefelhaltigen Wasser. (Bitte unbedingt Badekleidung mitnehmen!) Weiter geht's in die Nähe nach Sovana.

4. Tag: Donnerstag, 25. Mai: Papststadt Pienza – Besichtigung der traumhaft schönen Wallfahrtskirche Montepulciano – anschließend Weinkellerbesuch in Montalcino – gemütlicher Empfang mit Weinprobe und kleinem Imbiss. Rückfahrt in unser Hotel.

5. Tag: Abbazia San Galgano – Arezzo – Bologna – Zimmerbezug

6. Tag: Mantua – Heimreise

Fahrt über Modena nach Mantua – Kurzaufenthalt in der wunderschönen Stadt, die von vier Seen umgeben ist und wie eine Insel aussieht. Rückfahrt über Verona – Trient – Bozen – Brenner – Innsbruck – Linz – zurück.

Ein gültiger Reisepass oder Personalausweis ist erforderlich!

Leistungen

- › gesamte Fahrt im Pernsteiner-Luxusreisebus
- › 4 x Nächtigung mit Halbpension im schönen 4* Hotel am Strand in Marina di Grosseto - 3 x ganztägige örtliche Reiseleitung - Schifffahrt – Eintritte – usw.
- › Reiseversicherung

Nicht inkludiert einige wenige Eintritte zu geringfügigem Preis

Storno- u. Reiseversicherung: ab € 58,- pro Person im DZ / € 70,- im EZ Bitte bei Buchung bekanntgeben!

Anmeldungen bis spätestens Montag, 16. Jänner 2023 bei Frau Gumpenberger

per Mail: edeltraud.gumpenberger@gmx.at oder telefonisch 0680 146 23 97

Anzahlung pro Person von € 100,- auf folgendes Reisekonto IBAN: AT38 2033 4000 0463 1958, Sparkasse Mühlviertel West.

Restzahlung bis spätestens Freitag, 28. April 2023

Diese Reise wird ab 35 Reisegästen durchgeführt. Die Sitzplätze im Bus werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Ein ausführliches Programm wird in der Kirche aufgelegt!



€ 925,- pro Person
Einzelzimmerzuschlag: € 130,-

www.pernsteiner-reisen.at

Die Welt ist ein Buch.
Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon.

Das sagte kein Geringerer als der Hl. Augustinus, und ihm werden sicherlich auch die Teilnehmer an der diesjährigen Pfarr-Reise zu den Metropolen des Nordens (Kopenhagen, Göteborg, Hamburg) Recht geben. Sie trafen sich am 8. November im Pfarrsaal, um sich noch einmal an die schönsten Augenblicke dieser Reise – festgehalten in Bildern – zu erinnern.

Eine wunderbare Reise

Dazu ein paar Eindrücke und Fotos von Frau Renate Bindl, einer begeisterten Reiseteteilnehmerin: Ein wunderschöner Ausflug! Im Lauf der Woche war eine starke Verbundenheit unter den Mitreisenden zu spüren, und auch Freude. Witz, Gesang und gute Laune gehörten dazu. Die morgendlichen Betrachtungen von Herrn Pfarrer Augustin waren ein guter Auftakt für einen weiteren schönen Tag.

2023: Ab in den Süden!

Bei diesem Treffen wurde auch schon die nächste Reise festgelegt: 2023 soll es in den Süden gehen. (Siehe links, Seite 14).

Zum Mitfahren wird herzlich eingeladen.



Elbphilharmonie in Hamburg



Der alte Hafen in Kopenhagen



Die Kleine Meerjungfrau in Kopenhagen

Getauft wurden:

Felix Müller
Salnau 60
Eltern: Peter und Eva Müller

Emma-Sophie Gahleitner
Stangl 26/2
Eltern: Andreas Webinger und Angelika Gahleitner, im Bild



Niklas Altmann
Erlet 14
Eltern: Peter und Kerstin Altmann, im Bild unten



Elina Jungwirth,
Schindlweg 11
Eltern: Daniel und Melanie Jungwirth

Johanna Patrasso,
Berdetschlag 4
Eltern: Thomas Stockinger und Kerstin Patrasso

Robin Hoheneder,
Mitterweg 21/a
Eltern: Raphael Nigl und Bianca Hoheneder

Valerie Fischer,
Aigen-Schlägl
Eltern: Patrick und Desiree Fischer

Getauft wurden:

Sophie Danninger,
Lusweg 2/6
Eltern: Daniel Gahleitner und
Vanessa Danninger, im Bild



Frieda Studener
Lichtenberg 31
Eltern: Klaus und Melanie
Studener, im Bild unten



Marie Traxler
Lichtenberg 122
Eltern: Florian und Simone
Traxler

Verena Kasper
Leonding
Eltern: Martin und Manuela
Kasper

David Pechböck,
Klam
Eltern: Jürgen und Irene
Pechböck

Leo Pröll
Schindlau 53/2
Eltern: Mario Moser und
Vera Pröll

Zivildienener im Kindergarten Kilian Hofmann

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht. Tu es nicht für mich.“ Dieser Leitsatz, welcher aus der Montessori-Pädagogik stammt, hat mich während meiner Helferausbildung besonders inspiriert und zeigt, dass selbst alte Zitate immer noch eine moderne Gültigkeit aufweisen können.

Den Kindern Vorbild sein

Im Kindergarten soll man die Kinder in ihrer Selbstständigkeit unterstützen, zwar Vorbild sein, aber nicht jeden Schritt für sie übernehmen. Die Kinder brauchen und wollen diesen Freiraum zum Lernen. Liebe Leserinnen und Leser, es ist mir eine Freude, mich in Form dieses Artikels als neuer Zivildienener vorstellen zu können. Gemeinschaft stand schon seit jeher im Mittelpunkt meines Lebens, in der Schule durfte ich nicht nur in der Schülersvertretung mitwirken, sondern engagierte mich in zahlreichen weiteren Aktivitäten wie dem Bühnenspiel oder der Chemieolympiade.

Lehramtsstudium geplant

Dies führte zum Entschluss, in weiterer Zukunft ein Lehramtsstudium anzupfeilen, da mir der Umgang mit Kindern und die Wissensvermittlung unglaublich Spaß bereiten.



Kilian Hofmann

Auf den Zivildienst im Kindergarten bin ich gestoßen, da ich den Wehrdienst für mich nicht richtig finde und nach Zivildienststellen in der Nähe Ausschau gehalten habe. Als ich den Pfarrcaritaskinderkindergarten Ulrichsberg entdeckte, war sofort klar, dass ich mich dort bewerbe.

Großartige Erfahrungen

Es ist mir eine Ehre, die nächste Zeit ein Teil des Teams sein zu dürfen, und ich freue mich auf viele großartige, informative Erfahrungen.

Steckbrief

Kilian Hofmann (18)
Wohnort: Ulrichsberg
Schulbildung: 4 Jahre VS Ulrichsberg,
8 Jahre BRG Rohrbach
Interessen/Hobby: Naturwissenschaften, Informatik, 3D-Druck

Ein Fest für alle Sinne: die Kindergartenkinder feiern St. Martin

Petra Baumgartner

Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, dann ist für die Kinder mit dem Martinsfest auch ein besonderer Höhepunkt im Herbst gekommen. Schon lange vor dem Martinstag am 11. November beginnen die Kindergartenkinder mit den Vorbereitungen für dieses Fest. Eifrig werden Laternen gebastelt, Geschichten über den Heiligen erzählt und voll Freude das eine oder andere Martinslied gesungen. In den Tagen vor dem eigentlichen Fest duftet es im Kindergarten immer wieder nach selbstgebackenen Martinskipferln, die zur gemeinsamen Jause besonders gut schmecken.

Teilen und Helfen ist Thema

Gerade die Legende vom Heiligen, der mit dem Bettler den Mantel teilt, wird zum Anlass genommen, das Thema TEILEN und HELFEN in unseren Gruppen aufzugreifen. Die Kinder sollen erfahren, dass Teilen und Helfen Freude bringt



und glücklich machen kann. So durfte zum Beispiel ein selbstgebackenes Martinskipferl mit nach Hause genommen und in der Familie geteilt werden. Mit einem „MARTIN TO GO“-Säckchen wollten die Kinder mit einer kleinen Kerze in den Familien dazu aufrufen, das Licht zu teilen und damit beizutragen, die Welt um uns ein Stückchen heller zu machen.

Laternen erhellten die Nacht

Das Teilen des Lichtes und Erhellens der Nacht drückte sich

schließlich auch in besonderer Weise beim Laternenumzug aus. Nach zweijähriger Pause durften die Kinder im Beisein ihrer Familien und vieler Gäste wieder mit ihren Laternen durch den Ort ziehen und das Martinsfest feiern. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Pfarrer Augustin für das Mitfeiern des Festes und die Spende der Martinskipferl, den Mitgliedern der Marktmusikkapelle und Elena Pröll mit ihrem Pferd, die zur Verschönerung unseres Festes ganz wesentlich beigetragen haben.



Altabt Martin erzählte

Am 14. Oktober lud das Katholischen Bildungswerk (kbw) wieder zu einer Gesprächsrunde in gemütlicher Atmosphäre in den Pfarrsaal ein:

Nach Abt Mag. Lukas Dikany und Altlandeshauptman Dr. Josef Pühringer stand diesmal Abt em. Mag. Martin Felhofer Rede und Antwort.

50-jähriges Priesterjubiläum

Er erzählte in launigen Worten aus seinem Leben, auch von seiner Freude an Gott und dem Schatz unseres Glaubens und gab einige lustige Episoden von seinen Erfahrungen als Seelsorger zum Besten. Dabei konnte er wirklich aus dem Vollen schöpfen, hat er doch am 29. August bereits sein 50-jähriges Priesterjubiläum gefeiert.

Die KFB plant im Mai 2023 wieder einen Ausflug



Geplant ist im Mai 2023 eine Fahrt nach Schlierbach, dort werden wir das Zisterzienser-kloster mit den Stiftsräumlichkeiten wie Bernardisaal, der Bibliothek, dem Kreuzgang mit Schlierbacher Madonna, der Schaukäserei und der Glasmalereigalerie besichtigen (Dauer ca. 1,5 Stunden).

Mittagessen in Gmunden

Danach werden wir in Gmunden zu Mittag essen und eine kurze Wanderung zu den Laudachseen unternehmen. Als Alternativprogramm können wir bei einer Führung im Keramikwerk einen Blick hinter die Kulissen der größten Keramikmanufaktur Mitteleuropas werfen.

Auf der Heimfahrt lassen wir bei einer Einkehr den Tag ge-

mütlich ausklingen. Im Frühjahr 2023 wird der genaue Termin bekanntgeben, die Teilnahme ist nicht an die Mitgliedschaft bei der KFB gebunden, und wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Fastensuppe am 5. März

Nach einer coronabedingten Pause wird am 5. März auch wieder das traditionelle Fastensuppenessen stattfinden. Wir freuen uns auf Euren Besuch!



Ein Fest für die Jubel-Hochzeitspaare der Pfarre Ulrichsberg



Am 12. Juni waren die Jubelpaare von Goldhaubengruppe und Pfarre eingeladen: Ein Paar feierte das Fest der Diamanthochzeit, eines die Silberhochzeit. Sechs Paare freuten sich über die Goldene Holchzeit.

Waldandacht beim Angerholzkreuz

Monika Eisner



Am 23. Oktober luden Christine und Manfred Miesbauer am Nachmittag zu einer Waldandacht beim Angerholzkreuz ein. Bei herrlichem Sonnenschein und wunderschöner herbstlicher Stimmung kam das aktuelle Thema „Bewahrung der Schöpfung“ richtig gut zur Geltung. Die Andacht wurde von den beiden mit passenden Texten und Liedern feierlich gestaltet. Frau Miesbauer hatte das Gefühl, dass es allen Besuchern sehr gut getan hat. „Was mich besonders gefreut hat, war, dass so viele Leute von nah und fern unserer Einladung gefolgt sind“, sagt Frau Miesbauer.

er. Zum Abschluss spendete Herr Pfarrer Augustin noch den priesterlichen Segen. Im Anschluss ließen die Teilnehmer die Andacht bei einem gemütlichen Beisammensein und kleiner Bewirtung ausklingen. „Ich möchte mich bei allen, die uns dabei unterstützt haben, ganz herzlich bedanken. Ein besonderer Dank geht an Herrn Peter Öller. Er sorgt immer für eine gemütliche Sitzgelegenheit für müde Wanderer“, sagt Frau Miesbauer.

Im Namen der Pfarre ein herzliches Vergelt's Gott dem Ehepaar Miesbauer.

Getauft wurden:

Emilia Studener
Lichtenberg 103
Eltern: Martin und Susanne Studener, im Bild unten



Max Lorenz
Lichtenberg 138
Eltern: Daniel und Christina Lorenz

Paulina Kaiser,
Salnau 55/2
Eltern: Peter und Daniela Kaiser

Sternsingen 2023

Zwischen 26. Dezember 2022 und 8. Jänner 2023 werden wieder Sternsinger unterwegs sein und den Segen für das neue Jahr in die Häuser bringen.

Mit den Spenden werden jährlich etwa 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt.

STERNSINGER-MESSE:
Zum Abschluss der Sternsinger-Aktion dürfen alle mitwirkenden Kinder noch einmal in ihre Rollen als Caspar, Melchior und Baltasar schlüpfen und am Hl. Dreikönigstag den Gottesdienst um 9 Uhr mitgestalten.

Wir feiern in unserer Pfarre

Zum Mitfeiern in der Pfarrkirche wird herzlich eingeladen:

Di., 13. 12.

19.00 Uhr: Lichterrate

So., 18. 12.

19.00 Uhr: Weihnachtskonzert in der Kirche

Mo., 19. 12.

19.30 Uhr: Bußfeier

Di., 20. 12.

19.00 Uhr: Lichterrate

Sa., 24. 12. – Hl. Abend

15.00 Uhr:

Kinderweihnacht

16.00 Uhr:

Kinderweihnacht

22.00 Uhr: Christmette

So., 25. 12. – Christtag

9.00 Uhr: Festgottesdienst mit Chor und Orchester

Mo., 26. 12. – Stefanitag

9.00 Uhr: Hl. Messe

Sa., 31. 12. – Silvester

16.00 Uhr: Dankgottesdienst zum Jahreschluss mit Totengedenken

So., 01. 01. – Neujahr

9.00 Uhr: Hl. Messe

Fr., 06. 01. – Dreikönigstag

9.00 Uhr: Gottesdienst mit Sternsängern

Alle pfarrlichen Neuigkeiten finden Sie auch hier:

www.dioezese-linz.at/ulrichsberg

Raiffeisen Rohrbach

WEIHNACHTEN

IST DIE RICHTIGE ZEIT ZUM

#DANKESAGEN

rbro.at

Impressum:

Pfarre Ulrichsberg, Markt 35, 4161 Ulrichsberg
E-Mail: pfarre.ulrichsberg@dioezese-linz.at
Tel.: 07288/2217
Druck: Reinhart Werbetechnik GmbH,
Krenbrücke 3/3, 4160 Aigen-Schlögl

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Augustin Keinberger,
Mag. Anneliese Wlasaty
Fotos: pixabay, Petra Baumgartner, Monika Eisner
Pfarrer Augustin, Layout: Mag. Karin Bayr